

Erläuterungen zum Antrag „Grüne Gemeinde“
(Dr. Rolf Zimmermann, Fraktion Grüne/SPD/FDP, 15.09.2020)
hier:

Vorlage
0399/2020
u.
0400/2020

1. Darstellung der Energiebilanz in der Gemeinde Hohe Börde

I: Datenerhebung zu:

- CO2-freie Energieträger (regenerative Energie) in öffentlichen Einrichtungen, auch Sportlerheime, Sportplätze
- konventionelle Energieträger ebenda
- Stromverbrauch Straßenbeleuchtung (Entwicklung Einsparpotential, Anteil verbrauchsarmer Leuchtmittel)
- insg. Stromverbrauch sowie Energieversorgung ((Heizöl, Erdgas, Warmwasseraufbereitung etc.) in gemeindeeigenen Einrichtungen.
- Einspeisung Strom/Gas ins Netz auf dem Gebiet der Gemeinde: WEA, Photovoltaik, Biogas, auch evtl. vorhandene Blockheizkraftwerke, Bioraffinerie

-----Daten anonymisiert abfragen bei Energieversorgern und priv. Energie-Einspeisern-----

II: Vergleich, wenn möglich, mit Nachbargemeinden

Dieser Aufgabenbereich I und II sollte wenn möglich in kurzfristiger Zeit erledigt werden.
D. h. ich beantrage hierfür Haushaltsmittel für eine Energiebilanzstudie in den Haushalt 2021 einzustellen.

2. Möglichkeiten der Entwicklung zu einer klimaneutralen Gemeinde

Hinweis hierzu: Die Gemeinde Sprendlingen-Gensingen in Rheinhessen (15000 Ew.) nimmt seit 2017 an einem Projekt „Null-Emissionen- Gemeinde teil, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (bmbf) gefördert wird.

Hier werden Strategien entwickelt und verwirklicht wie im kommunalen Bereich der

- Ausstoß von Treibhausgasen vermieden werden kann,
- weniger Abfall produziert wird,
- Abwasser so wieder aufbereitet wird, dass es die Umwelt nicht belastet
- Bodenverbrauch stark reduziert wird.

z. B. Dachflächen (Begrünung, Photovoltaik, Solarthermie

z. B. Abwasser klären und filtern (Restprodukte soweit wie möglich verlustfrei wiederverwerten)

z. B. Abfall vermeiden beispielsweise Verzicht auf Plastikgeschirr für den einmaligen Gebrauch bei festl. Anlässen

z. B. Flächen für Wohnbebauung soweit möglich nicht auf wertvollem Ackerboden.

Ein wesentlichen Anteil an der Entwicklung zur Null-Emissions-Gemeinde hat dabei die **Beteiligung der Zivilgesellschaft**. Strategien zur schrittweisen Verwirklichung werden entwickelt,

Planungen neuer Wohngebiete auf diese neuen Ziel abgestellt, gezielte kommunale Förderungen, Wettbewerbe unter Vereinen, Bürgern, Medienarbeit und vieles andere mehr.

Weiterer Hinweis: **Masterplan Kommunen, Vorbilder für den Klimaschutz** (gefördert seit 2012 vom Bundesministerium für Umweltschutz (bmu) ; beteiligt und ausgezeichnet 19 Städte und Gemeinden sowie entsprechende Berichte hierzu).

Für unsere Gemeinde, die immer voranschreiten möchte, was unser Entwicklung für die Zukunft angeht, wäre ein mittelfristig anzustrebendes Projekt denkbar, das mit **notwendigen finanziellen Mitteln und Personal ausgestattet werden müsste.**

Für den Haushalt 2022 sollten daher, nach eingehenden Vorarbeiten hierzu (öffentlichen Fördermöglichkeiten, Personalbedarf), die Finanzmittel eingestellt werden.

R. Finnic
15.09.20